

Z^[20957]

F. A. Lattmann Verlag in Goslar.

Mit Bezugnahme auf unsere neuliche Mitteilung betreffs der Uebernahme und bedeutenden Erweiterung des bisher von der Firma J. Jäger & Sohn hier in kleinem Maße betriebenen Verlages gestatten wir uns, Ihnen über unsere neuen Unternehmungen folgendes mitzuteilen:

In unserem Verlage ist soeben erschienen:

J. Wiegand: Die neuen Schildbürger. Das Goethefest.

Zwei Komödien. Mit Umschlagzeichnung von Max Duhauer. 8 $\frac{1}{2}$ Bogen 8°. 2 M 50 J ord.

Die neuen Schildbürger geißeln in humoristisch-satirischer Form die heute vielerorts grassierende Denkmalswut und zeigen, wie Eitelkeit, Eigennutz und Thorheit einen rechten Narrenstreich zuwege bringen. Das ohne die unselige Kalauererei flott geschriebene Lustspiel wird jeden für geistreiche Satire und feinen Humor empfänglichen Leser herzlich ergötzen.

Nicht minder frisch geschrieben, geht das Goethefest der Halbbildung kräftig zu Leibe und charakterisiert in kurzen Zügen eine ganze Anzahl jener Kreise, die Goethe verurteilen, ohne ihn zu verstehen, und sich so gern mit ihrer Bildung brüsten.

Bezugsbedingungen: In Rechnung mit 25% und 11/10, bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 11/10.

Bei der wachsenden Agitation gegen die Lox Heinze dürfte das aktuelle Werk, das sich gegen jede Bevormundung der Kunst richtet, bei thätiger Verwendung sehr leicht und schnell abzusetzen sein.

In Kürze erscheint:

Wilhelm Schaer: Heimatliebe, Geschichten.

Mit Umschlagzeichnung von Max Duhauer u. Buchschmuck von Max Kutschmann. 12 Bogen 8°. 2 M 50 J ord., 3 M geb.

Wir lenken Ihre Aufmerksamkeit ganz besonders auf dieses Buch. Es ist das Erstlingswerk eines jungen Heidedichters, dem namhafte Kritiker die beste Empfehlung mit auf den Weg geben. In den kurzen Novellen, Erzählungen und Heidebildern zeigt sich der junge Schriftsteller als feiner Beobachter seiner Heimat, deren Natur er mit poetischem Feingefühl zeichnet und deren Menschen mit ihren Leiden und Freuden, Entbehrungen und Entsayungen er uns so nahe legt und sie uns vertraut macht, daß wir uns immer wieder gern mit ihnen beschäftigen und zu ihnen zurückkehren. Jedem, der seine deutsche Heimat liebt und Sinn für den intimen Reiz von gemütvollen Schilderungen der hehren Natur im allgemeinen und der Heide im besonderen hat, glauben wir in Schaers „Heimatliebe“ ein Werkchen zu liefern, das sich besonders auch als sinniges, schönes Geschenkwerk eignet.

Bezugsbedingungen: In Rechnung mit 25% und 7/6, bar 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6.

Im Juli wird zur Ausgabe gelangen:

Ch. Cahu und L. Forest: Vergessen? Elsaß-Lothringen 1877—1899.

Deutsche autorisierte Uebersetzung von Suzanne Braeutigam-Romane. Etwa 25 Bogen Romanformat. Mit Umschlagzeichnung von Max Duhauer.

Wir machen schon jetzt auf dieses Werk aufmerksam. Von diesem in Frankreich mit ganz außerordentlichem Interesse aufgenommenen und wegen seines wahren und aufrichtigen Inhalts maßlos begeisterten Werke eine gute Uebersetzung zu bieten, erschien uns als Pflicht, zumal auch bereits die deutsche Presse, allen voran die „Köln. Ztg.“, die „Hamb. Nachr.“, das „Berl. Tagebl.“ u. a. die hohe kulturgeschichtliche Bedeutung dieses Romanes hervorgehoben haben. Derselbe behandelt in dichterischer Form und Eigenart die in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht mehr und mehr zu Tage tretende Ausöhnung der Gemüter mit den seit 1870 im Elsaß geschaffenen Verhältnissen. Tieferegreifend für den deutschen Leser ist dieses Bekenntnis eines ehemaligen revanchedurstigen Franzosen, das von schwermütig-düsteren Tönen hinüberführt zu Bildern des Friedens, des Glückes und der Versöhnung. Die politische Bedeutung und der poetische Wert sichern dem Roman die weiteste Verbreitung.

Für alle Kunstfreunde und besonders für die Besucher der Pariser Weltausstellung erscheint:

Ludwig Braeutigam: Das französische Bayreuth.

Etwa 2 $\frac{1}{2}$ Bogen 8°. in zweifarbigem Umschlag. Mit Ansichten der Festspielstätte zu Orange.

Ein „Clou“ der Darbietungen gelegentlich der Pariser Weltausstellung wird eine Vorstellung im Théâtre Antique zu Orange, dem französischen Bayreuth, werden in der offenen, mit großen Kosten vor dem Verfall geretteten Musenstätte. Sicher wird dieser Ort von vielen Deutschen aufgesucht werden und diese, wie nicht minder alle, die sich für große Kunst interessieren, werden es mit Freuden begrüßen, über dieses Orange von einem deutschen Schriftsteller unterrichtet zu werden, der aus eigener Erfahrung die unvergleichlichen Vorstellungen im alten Théâtre d'Orange kennt.

Ferner ist in Vorbereitung:

Börries von Münchhausen: Juda, Gedichte.

Mit Buchschmuck von E. M. Lilien. 7 $\frac{1}{2}$ bis 8 Bogen klein Quartformat in künstlerischem Einband.

Unsere größten Kritiker, wie Carl Busse, Felix Dahn, J. Karpeles u. s. w. sind in dem Urteile einig, daß Münchhausens Gesänge zu den schönsten Schöpfungen deutscher Balladendichter zählen. Aus einem Urteile des letzteren sei folgendes wiedergegeben: „Ich gestehe, daß ich selten von modernen Dichtern einen so großen Eindruck empfangen habe. Es giebt nur wenige deutsche Dichter, die sich so tief in das Seelenleben des jüdischen Volkes in seiner Blütezeit und in den Geist der heiligen Schrift hinein zu versetzen vermochten, als Münchhausen. Ich bin überzeugt, daß seine Dichtungen auf alle, denen die Poesie der Bibel vertraut ist, den gleichen tiefen Eindruck hervorrufen werden.“ Das aufs reichste künstlerisch ausgestattete Werk sei allen Freunden wahrer reiner Poesie besonders empfohlen.

Auslieferung in Leipzig durch F. Boldmar.

Wir bitten ergebenst um thätige Verwendung und gef. Benuzung des beiliegenden Bestellzettels.

Hochachtungsvoll

Goslar-Leipzig, im April 1900.

F. A. Lattmann Verlag.